

1. Rahmenbedingungen

Wer darf bei BOOST teilnehmen?

- Antragsberechtigt sind immatrikulierte Bachelor- oder Masterstudierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Basel. Aber auch Studierende anderer Hochschulen oder Nicht-Studierende dürfen in den Teams vertreten sein, solange die/der HauptantragstellerIn an der Universität Basel immatrikuliert ist.
- Die Grösse des Projektteams ist frei wählbar.
- Personen, die an Advanced Studies Programmen oder Seniorenuniversitäten teilnehmen, werden nicht zur Gruppe der Studierenden gezählt. Mit BOOST sollen insbesondere junge Personen gefördert werden.

Projekteigenschaften

- Gefördert werden Projektideen, die eine positive Wirkung im Bereich Nachhaltiger Entwicklung anstreben. Diese können soziale, ökologische oder ökonomische Schwerpunkte haben.
- Eine BOOST-Förderung erhalten können sowohl Projekte von kurzer Dauer (wie einmalige Veranstaltungen) als auch längerfristig angelegte Projekte. Es stehen unterschiedliche finanzielle Förderstufen zur Verfügung (Stufe 1 & Stufe 2, siehe „Förderstufen“).
- Das Projekt kann auch als Pilotprojekt oder Teilprojekt innerhalb bereits bestehender Aktivitäten durchgeführt werden (z.B. Projekt eines bestehenden Vereins).
- Projekte, die primär Leistungen für ein bestehendes profitorientiertes Unternehmen zum Ziel haben (z.B. in Form einer Auftragsarbeit), werden nicht gefördert.
- Das Projekt kann einen wirtschaftlichen Gewinn anstreben (z.B. Start-Up Gründung), solange dieser im Sinne der Projektziele eingesetzt bzw. reinvestiert wird.

Förderbeiträge und Unterstützung

- Falls sich das Projekt an einen Richtwert orientiert, der höher ist als der Förderbetrag, muss die Finanzierung durch externe Mittel gesichert sein, um die Umsetzung gewährleisten zu können.
- Die finanziellen Beiträge werden für maximal acht Monate zur Verfügung gestellt. In dieser Zeitspanne müssen die im Antrag formulierten Ziele erreicht sein.
- Die Förderbeiträge dürfen nicht als Löhne ausgezahlt werden, sondern müssen direkt in das Projekt investiert werden.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Förderstufen

- Ein BOOST-Zyklus wird in zwei Förderstufen unterteilt, die sich vor allem in der Höhe des Förderbetrags, des Coachings und im Bewerbungsprozess unterscheiden. Stufe 1 eignet sich besonders für kleinere Projekte mit geringem finanziellem Aufwand, kann aber auch als Testphase für eine Einreichung in Stufe 2 genutzt werden, um grössere, längerfristige Projekte umzusetzen.
- Ein Projektteam kann sich für beide oder lediglich eine Förderstufe bewerben.

Die BOOST-Förderstufen

	Stufe 1	Stufe 2
Wofür	<ul style="list-style-type: none"> Kleinere Projekte, die auch mit geringerem finanziellem Aufwand umsetzbar sind. Stufe 1 kann auch dazu dienen, eine Projektidee zu testen, bevor sie bei Stufe 2 eingereicht wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Projekte, die nur mit grösserem finanziellem Aufwand umsetzbar sind.
Förderbetrag	<ul style="list-style-type: none"> max. CHF 500 	<ul style="list-style-type: none"> max. CHF 5'000
Laufzeiten	<ul style="list-style-type: none"> Die finanziellen Beiträge werden für maximal acht Monate zur Verfügung gestellt. In dieser Zeitspanne müssen die im Antrag formulierten Ziele erreicht sein. 	<ul style="list-style-type: none"> Die finanziellen Beiträge werden für maximal acht Monate zur Verfügung gestellt. In dieser Zeitspanne müssen die im Antrag formulierten Ziele erreicht sein.
Coaching	<ul style="list-style-type: none"> 1-tägiger Projektmanagement-Kurs für alle Teammitglieder Freiwillige Teilnahme an Kompetenzkursen (u.a. Fundraising, Teammanagement, Kommunikation) 	<ul style="list-style-type: none"> 1-tägiger Projektmanagement-Kurs für alle Teammitglieder Coaching und Betreuung durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit sowie durch externe ExpertInnen nach Bedarf Freiwillige Teilnahme an Kompetenzkursen (u.a. Fundraising, Teammanagement, Kommunikation)
Bewerbungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> Ausgefülltes Antragsformular per Mail an boost@unibas.ch 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgefülltes Antragsformular per Mail an boost@unibas.ch Projekt-Pitch vor der BOOST-Jury am 1. Dezember 2017 (15-18 Uhr)
Bewerbungsfrist	<ul style="list-style-type: none"> Ab 2018 mehrmals pro Jahr möglich (genaue Daten folgen) 	<ul style="list-style-type: none"> 20. November 2017
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> BOOST-Evaluationskriterien (siehe Seite 3) Entscheid durch BOOST-Reviewer 	<ul style="list-style-type: none"> BOOST-Evaluationskriterien, (siehe Seite 3) Präsentation und Überzeugungskraft des Teams beim Projekt-Pitch Entscheid durch BOOST-Jury
Durch das Projektteam zu erbringende Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Projekts Poster über die Ergebnisse der Umsetzung, spätestens acht Monate nach Projektstart Kurzpräsentation der Projektergebnisse an einem BOOST-Event 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Projekts Präsentation der Projektergebnisse an einem BOOST-Event Abschlussbericht und Poster über die Ergebnisse der Umsetzung spätestens acht Monate nach Projektstart

2. Evaluationskriterien

Die eingereichten Ideen werden anhand der folgenden Kriterien bewertet. Nicht jedes Kriterium muss vollständig erfüllt sein – die Gewichtung der Kriterien liegt im Ermessen der Jury bzw. des BOOST-Koordinationsteams (Stufe 1). Die Evaluationskriterien in Kürze:

Nachhaltigkeitsrelevanz und Wirkung – welchen Impact hat euer Projekt für nachhaltige Entwicklung?

Ressourcenplanung – wie realistisch und effizient plant ihr euren Mitteleinsatz?

Innovation – wie neuartig und originell ist eure Idee?

Zusammenarbeit – wen benötigt ihr für die Umsetzung?

Präsentation (nur Förderstufe 2) – wie überzeugend könnt ihr eure Idee präsentieren?

Nachhaltigkeitsrelevanz und Wirkung

- Das Projekt weist einen klaren Bezug zum Thema Nachhaltigkeit auf und leistet einen positiven Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.
- Begrüsst, aber nicht vorausgesetzt, wird die Zielsetzung, mit dem Projekt die Universität Basel und/oder die „Campus Community“ nachhaltiger zu gestalten. „Campus Community“ bezeichnet die Erweiterung des universitären Einzugsbereichs um private Lebensbereiche der Universitätsangehörigen sowie der Universität angegliederte Organisationen und Institutionen (dies schließt z.B. studentisches Leben mit ein).

Ressourcenplanung

- Die personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen für die Umsetzung des Projektes sind in einem realistischen Rahmen eingeplant.
- Die eingesetzten Mittel stehen in einem guten Verhältnis zu den erwarteten Projektergebnissen.

Innovation

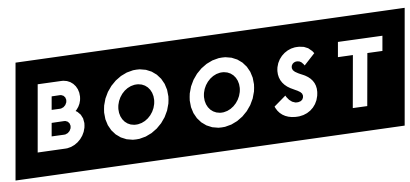
- Das Projekt weist einen innovativen Charakter auf und beinhaltet eine Eigenleistung des Projektteams in konzeptioneller Hinsicht.
- Hierbei kann durchaus auf bereits Bestehendes aufgebaut werden (z.B. ähnliche Projekte an anderen Universitäten), beispielsweise indem einem bestehenden Projekt neue Ideen hinzugefügt werden.

Zusammenarbeit

- Relevante Akteure und Anspruchsgruppen, die für die Umsetzung des Projekts eingebunden werden müssen, wurden identifiziert.
- Soweit möglich, sind bereits eine Kontaktaufnahme oder erste Gespräche mit diesen Akteuren erfolgt.

Präsentation und Überzeugungskraft (nur beim Projekt-Pitch in Förderstufe 2 relevant)

- Das Team ist motiviert, hat Spass an der Umsetzung und präsentiert das Projekt klar verständlich und überzeugend.



Kontakt

BOOST
Fachstelle für Nachhaltigkeit der Universität Basel
Petersplatz 1
Kollegienhaus, Raum 207
Postfach, 4001 Basel
Tel. +41 (0)61 207 12 24
boost@unibas.ch
www.unibas.ch/boost